

Hour of Power Deutschland
Steinerne Furt 78
86167 Augsburg

Telefon: 08 21 / 420 96 96
Telefax: 08 21 / 420 96 97

E-Mail: info@hourofpower.de
www.hourofpower.de

Baden-Württembergische Bank
BLZ: 600 501 01
Konto: 28 94 829

IBAN:
DE43600501010002894829

BIC:
SOLADEST600

Büro Schweiz:

Hour of Power Schweiz
Seestr. 11
8594 Göttingen
Tel.: 071 690 07 81
info@hourofpower-schweiz.ch
www.hourofpower-schweiz.ch

Spendenkonto:

PostFinance AG, 3030 Bern
Konto: 61-18359-6
IBAN:
CH1609000000610183596

Hour of Power vom 09.07.2023

Begrüßung (Bobby und Hannah Schuller)

BS: Dies ist der Tag, den der Herr gemacht hat. Wir werden froh und glücklich sein. Hallo.

HS: Herzlich willkommen, liebe Familie und liebe Freunde. Vielen Dank, dass Sie heute mit dabei sind. Wenn Sie Jesus als Ihren Herrn angenommen haben, dann lebt derselbe Geist, der Jesus von den Toten auferweckt hat, jetzt in Ihnen! Das ist nicht nur eine Theorie, sondern eine Tatsache. Sie sind geliebt.

BS: Lassen Sie uns beten. Vater, danke von Herzen für deine Freundschaft, dein Leben und deine Weisheit. Danke für dein Wort. Herr, ich bete heute für alle, die nach Befreiung und Heilung suchen. Danke, dass du all das bewirken kannst. Gib uns heute bitte alles, was wir brauchen, um zu dem zu werden, was wir sein müssen. Wir danken dir. In Jesu Namen beten wir, und alle Gotteskinder sagen: Amen.

HAVEN: Bitte begrüßen Sie Ihre Nachbarn mit den Worten: „Gott liebt Sie – und ich auch.“

Bibellesung – 1.Korinther 1:18,25-30 - (Hannah Schuller)

Hören Sie in Vorbereitung auf die Predigt Verse aus dem 1. Korintherbrief, Kapitel 1. Dass Jesus Christus am Kreuz für uns starb, muss freilich all denen, die verloren gehen, unsinnig erscheinen. Wir aber, die gerettet werden, erfahren gerade durch diese Botschaft Gottes Macht. Was Gott getan hat, übersteigt alle menschliche Weisheit, auch wenn es unsinnig erscheint. Und was bei ihm wie Schwäche aussieht, übertrifft alle menschliche Stärke. Schaut euch doch selbst an, liebe Brüder und Schwestern! Sind unter euch, die Gott berufen hat, wirklich viele, die man als gebildet und einflussreich bezeichnen könnte oder die aus einer vornehmen Familie stammen? Nein, denn Gott hat sich die aus menschlicher Sicht Törichteren ausgesucht, um so die Klugen zu beschämen. Gott nahm sich der Schwachen dieser Welt an, um die Starken zu demütigen. Wer von Menschen geringschätzig behandelt, ja verachtet wird, wer bei ihnen nichts zählt, den will Gott für sich haben. Dadurch erklärt er für null und nichtig, worauf Menschen so großen Wert legen. Vor Gott soll sich niemand etwas einbilden können. Das gilt auch für euch. Dass ihr mit Jesus Christus verbunden seid, verdankt ihr allein Gott. Und mit ihm hat er euch alles geschenkt: Christus ist Gottes Weisheit für uns. Durch ihn haben wir Anerkennung vor Gott gefunden, durch ihn gehören wir zu Gottes heiligem Volk, und durch ihn sind wir auch von unserer Schuld befreit. Amen.

Interview – Alli Patterson (AP) und Bobby Schuller (BS)

Alli Patterson ist Autorin, Referentin und Pastorin. Nach vielen Jahren im Berufsleben erwarb sie einen Abschluss am Dallas Theological Seminary. Heute ist sie als Lehrpastorin in der Crossroads Church in Cincinnati, Ohio, tätig. Sie beschäftigt sich mit der Frage, wie man einen beständigen Glauben aufbauen kann. Dafür hat sie 3 Methoden entwickelt. Wie können wir an unserem Glauben festhalten, wenn uns das Leben besonders hart trifft.

BS: Alli, hallo! Herzlich willkommen! Vielen Dank, dass Sie da sind.

AP: Hallo! Vielen Dank für die Einladung. Hallo

BS: Es ist immer eine Freude, wenn Pastoren am Sonntag bei uns zu Gast sind. Sie haben bestimmt viel um die Ohren, deshalb sind wir dankbar, diese Zeit mit Ihnen verbringen zu dürfen. Für diejenigen, die Sie noch nicht kennen, erzählen Sie uns bitte von Ihrer Geschichte und Ihrem Glaubensweg.

AP: Gerne. Es ist schön, heute mit Ihnen allen hier zu sein. Zum ersten Mal trat ich in eine Beziehung zu Jesus ein – so wie ich es damals verstanden habe –, als ich 16 Jahre alt war. Wenn ich darauf zurückblicke, bin ich dankbar für diese frühe Verankerung und die authentische Verbindung mit Jesus in dieser Lebensphase. Aber wie bei vielen führte das Studium dazu, dass ich mich vom Glauben entfernte und ich begann, mein Leben, meine Welt und meine Zukunft auf Dinge zu gründen, die nicht Gott entsprachen und sicherlich nicht seinem Weg folgten. Ich glaube, ich tat, was vielen von uns geraten wird. Ich war ein braves Kind, hatte gute Noten, plante ein gutes Leben, fand einen guten Mann und begann, mein Leben so aufzubauen, wie die Welt es eigentlich vorsieht. Und es hätte klappen sollen. Aber das tat es nicht. Und in meinen Zwanzigern merkte ich, dass Gott wieder stärker in mein Leben trat. Ich erkannte es. Ich spürte seine Gegenwart, wusste aber nicht, wie ich zu ihm zurückkehren sollte. Ich bemerkte nur, dass es Schwächen in der Art und Weise gab, wie ich mein Leben gestaltet hatte.

BS: Es ist interessant, in meiner heutigen Predigt geht es um die Weisheit der Welt im Gegensatz zur Weisheit des Kreuzes. Manchmal ist das schwer zu erklären, aber ich habe das Gefühl, dass Sie es perfekt auf den Punkt bringen, denn es gibt Weisheit in der Welt; es gibt Dinge da draußen, die für uns nützlich sind, aber die Weisheit des Kreuzes sollte im Mittelpunkt von allem stehen. Gab es für Sie einen Wendepunkt? Es ist nicht alltäglich, dass jemand von der Unternehmenswelt zur Pastorin wird. Gab es einen Moment, in dem sich alles für Sie änderte? Wie verlief dieser Prozess bei Ihnen?

AP: Ja, absolut. Ich lebte mein Leben so, wie ich dachte, dass es funktionieren sollte. Ich war frisch verheiratet, reiste um die Welt und verdiente wahrscheinlich viel zu viel Geld für jemanden in meinem Alter, um wirklich weise genug zu sein und damit gut umzugehen. Tatsächlich verstrickte ich mich in Beziehungen innerhalb meiner Arbeit, die für mich sehr ungesund waren und mich immer weiter von Gott entfernten. Ich geriet in eine Affäre mit einem Kollegen. Und das war der Weg, auf dem Gott mit Wucht wieder in mein Leben zurückkehrte, denn ich wusste, dass das nicht das war, was er für mich wollte. Man spürt das. Wenn man in solch einer Dunkelheit lebt, fühlt man das, besonders, wenn man bereits zu ihm gehört. Selbst wenn man es nicht weiß, selbst wenn man nicht weiß, wie man danach lebt – wenn Gott seine Hand auf einen legt, spürt man den Unterschied zwischen Licht und Dunkel, zwischen weltlichen Wegen und seinem Weg für einen. Und ich wusste, dass ich weit entfernt war von dem, was er wollte. Der Wendepunkt für mich kam eines Tages... Ich bin Läuferin, ich liebe es zu laufen; er kam für mich eines Tages, als ich draußen beim Laufen war. Ich begann zu weinen und fiel einfach auf die Knie und sagte laut zu ihm: „Jesus, ich schaffe es nicht, alleine aus dieser Lage herauszukommen. Ich weiß nicht wie, aber ich glaube, du kannst es. Also bitte hilf mir.“ Das leitete einen sehr schmerzhaften Weg ein, aber ich begann, ihm während dieser sehr dunklen Zeit meines Lebens wieder wirklich zu folgen.

BS: Wow, das ist eine eindrucksvolle Geschichte. Es muss wirklich schwer gewesen sein, das ans Licht zu bringen. Natürlich ist der beste Weg, Scham zu überwinden, alles offen zuzugeben, nicht wahr?

AP: Alles ans Licht bringen.

BS: Einfach ehrlich damit zu sein, wer man ist und die Karten auf den Tisch legen. Das muss ein sehr schwieriger, chaotischer, langwieriger Prozess gewesen sein.

AP: Es war qualvoll. Es begann damit, dass er mich dazu drängte, offen einzugestehen, was ich tat. Ich hatte das Gefühl, alles zu riskieren, was mir wichtig war: meine Ehe, meinen Job, meine Beziehungen. Mir war klar, dass ich in den Augen der Welt alles riskierte, aber in Wahrheit war es so, dass, sobald ich begann, in Richtung Jesus zu gehen und das tat, was er von mir verlangte, er sich einmischte. Und glauben Sie mir, man möchte, dass er sich einmischte!

Sobald ich anfing zu sagen: „Okay Herr, ich bin bereit, das zu tun, weil es deinem Wort entspricht“, begann ich, ihn auf unglaubliche, erstaunliche Weise in meinem Leben wirken zu sehen. Das hielt allerdings den Schmerz nicht auf. Ich musste also viel Gehorsam aufbringen, um aus dieser Dunkelheit herauszukommen, aber bei jedem einzelnen Schritt war er spürbar präsent. Es war eine unglaubliche Zeit, in der die erstaunliche Gegenwart Gottes direkt neben diesem schrecklichen Schmerz in meinem Leben existierte, aber ich fühlte mich zum ersten Mal im Einklang mit seinem Geist.

BS: Ich habe das Gefühl, dass ich den ganzen Tag mit Ihnen darüber sprechen könnte, aber ich möchte auf Ihr Leben eingehen. Aus Ihrer Lebensgeschichte ist tatsächlich ein Buch entstanden, nicht wahr? Es ist ein Teil dessen, worüber Sie schreiben, da bin ich sicher.

Aber ich möchte noch über den Grundgedanken von Ihnen sprechen. Ihre Gedanken sind sehr gut bei den Menschen angekommen. Es geht um die drei wesentlichen Methoden, um einen Glauben aufzubauen, der Bestand hat. Sie beschäftigen sich mit der Frage: „Wie bleibt man standhaft?“. Welche sind diese drei wesentlichen Methoden?

AP: Die drei Methoden stammen direkt aus den Worten Jesu. Und ich sage zu den Menschen immer: Sehnen Sie sich mehr nach Jesus, denn er ist das Fundament. Er ist der Fels unter allem in Ihrem Leben, das standhaft bleiben soll. Ich entnehme drei Worte von ihm aus etwas, das er am Ende der Bergpredigt sagte. Er sagte: „Jeder, der zu mir kommt, meine Worte hört und sie in die Tat umsetzt, ist wie der Mann in der folgenden Geschichte.“ Und dann erzählt er eine Geschichte von einem Mann, der ein Haus auf einem Felsen als Fundament baute, das standhaft blieb. Daher habe ich den Titel für das Buch – „Wie man standhaft bleibt“ – gewählt, und da ist es! Ganz in Farbe! Er sagt: „Jeder, der zu mir kommt“, das ist die erste Methode, „meine Worte hört“ ist die zweite Methode, „und sie in die Tat umsetzt“, also wirklich tut, was ich sage. Und glauben Sie mir, das klingt einfach, aber wenn es darauf ankommt, bedeutet es alles. Wir gehen der Frage nach: Was meinte er mit „zu mir kommen“? Was bedeutet „meine Worte hören“? Wie sieht es im wirklichen Alltag aus, dieses Wort in die Tat umzusetzen? Das sind die drei Teile des Buches, und sie stammen direkt aus Gottes Wort. Gibt es etwas Besseres? Wohl kaum, oder?

BS: Amen. Vielen Dank für Ihre Gedanken und Ihre Offenheit, Danke, Alli Patterson. Danke für die Ermutigung. Wenn Sie nach einer Möglichkeit suchen, geistlich in Ihrem Leben zu wachsen, dann setzen Sie diese drei Methoden in Ihrem Leben um. Alli, vielen Dank, dass Sie sich die Zeit für uns genommen haben. Wir schätzen das sehr.

AP: Es ist eine große Freude, bei Ihnen allen zu sein. Ich bete dafür, dass der Herr Ihre Arbeit weiterhin segnet, und ich werde das auch weiter tun.

BS: Vielen Dank, Alli. Wir schätzen Sie sehr. Gott segne Sie.

AP: Danke. Sie auch.

Bekenntnis Bobby Schuller

Ganz gleich, wer Sie sind, bitte stehen Sie auf. Strecken Sie Ihre Hände so aus, als Zeichen, dass Sie von Gott empfangen. Wir sprechen gemeinsam: „Ich bin nicht, was ich tue. Ich bin nicht, was ich habe. Ich bin nicht, was andere über mich sagen. Ich bin ein geliebtes Kind Gottes. Das ist es, was ich bin. Niemand kann mir das nehmen. Ich brauche mich nicht zu sorgen. Ich muss nicht hetzen. Ich kann meinem Freund Jesus vertrauen und seine Liebe mit meinem Nächsten teilen. Amen“

Predigt Bobby Schuller – Wünsche Dir nicht, es wäre einfacher! Wünsche Dir, Du wärest weiser!

Heute möchte ich über Ihr Leben und Ihre Beziehung zu Gott sprechen. Sie sagen, Sie glauben nicht an Gott? Aber er glaubt an Sie! Sie sind unsicher, ob Sie an all das hier glauben können? Lassen Sie mich Ihnen sagen, dass Ihr Leben gerade jetzt direkt von Gottes Willen, Liebe und Plan für Sie beeinflusst wird. Gott hat einen Weg geschaffen, dass wir mutig vor seinen Thron treten können. Es gibt diesen merkwürdigen Umstand im Universum, dass, um etwas sauber zu machen, etwas anderes schmutzig werden muss. Man wäscht sein schmutziges Auto. Man nimmt einen sauberen Lappen und wischt das Auto ab. Nun ist das Auto sauber und der Lappen schmutzig. Man nimmt den schmutzigen Lappen und steckt ihn in die Waschmaschine. Jetzt ist der Lappen sauber und das einst saubere Wasser ist schmutzig. So geht der Kreislauf im Leben weiter: Um etwas zu reinigen, muss etwas anderes schmutzig werden. Heute wollen wir über das Kreuz sprechen. Dieses Konzept ist für moderne Ohren und Gedanken schwer zu begreifen, aber Gott ist universell gerecht. Dennoch ist er so voller Liebe, dass er sein eigenes Leben opferte, damit wir rein werden können. Wie Paulus sagte: „Gott hat Christus, der ohne jede Sünde war, mit all unserer Schuld beladen und verurteilt, damit wir freigesprochen sind und vor ihm bestehen können.“ Wow! Das gilt auch für Sie, wenn Sie auf das Kreuz vertrauen. Wenn Sie durchs Leben gehen und an all die schlimmen Dinge denken, die Ihnen widerfahren sind oder die Sie angestellt haben, kann Gott all das mit einem einzigen Gebet auslöschen. Ich bitte Sie, dieses Gebet heute zu sprechen und Jesus Christus in Ihr Leben einzuladen. Ich hatte die Idee Sie zu einer Entscheidung aufzurufen und viele Pastoren tun dies am Ende der Predigt. Aber ich rede in jeder Predigt viel länger als geplant. Das überrascht sicherlich niemanden, denn ich bin ein gesprächiger Mensch. Deshalb beginne ich gleich mit der Einladung, denn im Leben gibt es nur begrenzte Gelegenheiten, mit Gott ins Reine zu kommen. Ich lade Sie jetzt dazu ein, genau dort, wo Sie sind.

Wenn nur ein Prozent von Ihnen glaubt, geben Sie dieses eine Prozent Gott und sehen Sie, was er damit anstellen kann und wie er Ihr Leben verändert. Ich ermutige Sie, das heute zu tun. Wir werden heute über die Weisheit des Kreuzes im Vergleich zur Weisheit der Welt sprechen. Bevor wir darauf eingehen, möchte ich, dass Sie folgende Idee in Ihren Herzen und Gedanken verankern: Wünschen Sie sich heute mehr und nicht weniger vom Leben. Ich höre Sie schon sagen: „Pastor Bobby, glauben Sie mir, ich wünsche mir keineswegs weniger vom Leben.“ Aber lassen Sie mich Ihnen entgegenhalten: Wie viele von Ihnen haben in der vergangenen Woche gedacht: „Ich wünschte, ich hätte weniger Arbeit. Ich wünschte, ich hätte weniger Stress. Ich wünschte, ich hätte weniger Probleme. Ich wünschte, ich hätte weniger Schulden. Ich wünschte, ich hätte weniger Rechnungen. Ich wünschte, ich hätte weniger schlechte Tage, schlechte Erfahrungen, toxische Beziehungen, schlechte Mahlzeiten!“ Tatsache ist, dass ein erfülltes Leben auch schlechte Erfahrungen beinhaltet. Man kann kein gutes Leben führen, ohne auch schlechte Erfahrungen zu machen. Beides gehört untrennbar zusammen. Gott fordert uns also nicht auf, uns weniger zu wünschen, sondern mehr. Nicht weniger zu wollen, sondern mehr. Diese Weisheit hörte ich zum ersten Mal von meinem Großvater, Dr. Schuller, der sie sicherlich von Jim Roan gehört hat, der sie sicherlich von Earl Shoaff gehört hat, der sie sicherlich von John F. Kennedy gehört hat, der sie wahrscheinlich von einem der Gangsterfreunde seines Vaters gehört hat, der sie wahrscheinlich von Seneca gehört hat. Es lautet ungefähr so: „Wünsch dir nicht, dass das Leben einfacher wäre, sondern dass du besser wärst.“ Hier ist eine bessere Formulierung: „Bitte nicht um weniger Hindernisse, sondern um mehr Weisheit.“ In den meisten Fällen ist es die Weisheit, die den Unterschied macht zwischen dem, wo man im Leben steht, und dem, was man erreichen möchte – von einfachen Dingen wie Gesundheit bis hin zu bedeutenden Dingen wie einem erfüllten Leben. Entscheidend ist, sich die nötige Weisheit anzueignen, indem man entsprechend betet, sich die richtigen Freunde sucht, Bücher liest, sich Predigten anhört und sich dem Erlernen der guten Dinge widmet, die einem bereits zur Verfügung stehen. Wenn Sie diese Predigt im Fernsehen oder online sehen können, sind auch alle anderen Dinge für Sie zugänglich. Hier ein guter Grundsatz, um Weisheit zu finden: Das Alte ist oft das Beste. Je älter ich werde, desto mehr wird mir das bewusst. Und desto mehr habe ich mit Menschen in ihren 20ern zu tun, einem Alter, in dem ich noch alles zu wissen glaubte. Nein. Denken Sie nur für einen Moment darüber nach: Wir haben sechs- bis siebentausend Jahre aufgezeichneter Geschichte und in dieser Zeit haben unsere biologischen Vorfahren bereits alles durchlebt, was wir durchmachen, und noch viel mehr. Denken Sie einmal darüber nach, was die meisten Menschen bis vielleicht zu den 1950er Jahren in der Geschichte der Menschheit durchmachen mussten. Die meisten Erfahrungen waren geprägt von zahlreichen Traumata: Überfälle, Kriege, Seuchen, Pest – der Schwarze Tod suchte Europa sogar zweimal heim. All die unglaublichen Herausforderungen, die sie meistern mussten, und wir sind das Ergebnis dieser erstaunlichen Frauen und Männer, die diese Zeiten überstanden haben. Nur durch sie sind wir heute hier. Wir sind die Nachkommen derer, die tausend Winter, tausend Kriege und tausend Pestwellen überlebt haben. Wir sind das Resultat derjenigen, die es durch all das geschafft haben. Und diese Menschen haben uns Bände, Seiten, Bücher und Aufzeichnungen darüber hinterlassen, wie man solche Situationen bewältigen kann. Es gibt kaum etwas, was einige von uns durchgemacht haben, das nicht schon jemand anderes vor uns durchgemacht hat. Das macht es nicht weniger schmerzhaft, nicht weniger schrecklich oder traumatisch, aber es steht uns Weisheit zur Verfügung, wie wir damit umgehen können. Denken Sie daran, neue Weisheiten sollten stets hinterfragt werden. Es gibt neue Weisheiten und ständig geschehen neue Dinge. Es gibt neue Weisheiten, aber die alten sind die besten. Alte Weisheit ist das Beste. Die Wissenschaft ist großartig. Ich bin dankbar für die Wissenschaft, die so vieles ermöglicht. Die Tatsache, dass ich durch Lautsprecher sprechen kann und wir in einem klimatisierten Raum sind, ich im Fernsehen und im Internet zu sehen bin und von dieser Kirche aus einen Gottesdienst für Millionen von Menschen weltweit übertragen kann, ist erstaunlich. Es ist ein Geschenk Gottes. Aber vergessen Sie nie: Die Wissenschaft kann Ihnen keine Weisheit vermitteln. Die Wissenschaft gibt Ihnen Wissen, das ebenfalls ein großes Geschenk ist und etwas, das wir alle anstreben sollten. Die Wissenschaft gibt Ihnen Wissen, aber sie kann Ihnen keine Weisheit geben. Weisheit kommt aus Erfahrung, und die können wir von unseren Vorfahren lernen. Ich sagte, die beste Weisheit ist die alte Weisheit, und die beste und älteste Weisheit gibt es im Wort Gottes. Das Wort Gottes existierte schon bevor es die Menschheitsgeschichte gab und das Wort Gottes wird länger Bestand haben als jede Nation, jede Flagge, jede Sprache und jede Kultur. Gottes Wort wird Bestand haben.

Selbst wenn das Universum sich ausdehnt und in einen feinen Nebel zerfließt, wird das Wort Gottes für immer und ewig Bestand haben. Welch erstaunliches Geschenk, dass wir eine Leuchte für unsere Füße und ein Licht auf unserem Weg haben können! Und wir sollten dieses Buch – diese göttliche Büchersammlung, die wir die Bibel nennen –, wirklich wertschätzen. Denken Sie an die Menschen, die so viel gegeben hätten, um nur eine Seite davon zu bekommen. Wir können es in hundert verschiedenen Übersetzungen lesen und es steht uns zur Verfügung. Das ist die Weisheit des Evangeliums, die Weisheit des Wortes Gottes und das, was Paulus die Weisheit des Kreuzes nennt. Die Weisheit des Kreuzes. Lesen wir aus Gottes Wort. 1. Korinther 1, ab Vers 18: „Dass Jesus Christus am Kreuz für uns starb, muss freilich all denen, die verloren gehen, unsinnig erscheinen. Wir aber, die gerettet werden, erfahren gerade durch diese Botschaft Gottes Macht. Denn Gott spricht in der Heiligen Schrift: »Ich werde die Weisheit der Weisen zunichtemachen, all ihre Klugheit will ich verwerfen.« Was aber haben sie dann noch zu sagen, all die gebildeten Leute dieser Welt, die Kenner der heiligen Schriften und die Philosophen? Hat Gott ihre Weisheiten nicht als Unsinn entlarvt? Denn Gott in seiner Weisheit hat es den Menschen unmöglich gemacht, mit Hilfe ihrer eigenen Weisheit Gott zu erkennen. Stattdessen beschloss er, alle zu retten, die einer scheinbar so unsinnigen Botschaft glauben.“ Es gibt zwei Arten von Weisheit. Es gibt die Weisheit des Kreuzes und die Weisheit dieser Welt. Manchmal harmonieren sie gut, manchmal aber auch nicht. Wenn die Weisheit des Kreuzes im Gegensatz zur Weisheit der Welt steht, dann halten Sie sich an das Kreuz. Es ist erstaunlich. Paulus schreibt hier an eine Gemeinde in der Stadt Korinth, die in vielerlei Hinsicht der modernen westlichen Welt ähnelt. Es ist eine Stadt in einer Blütezeit, voller Reichtum, Geld, Kultur, gutem Essen und all den besten Dingen, die man sich nur wünschen kann. Doch damit gehen auch die Fallstricke und Gefahren weltlicher Weisheit einher, die die Menschen in ihren Bann ziehen. Und in diese Welt hinein sagt Paulus: „Haltet am Kreuz fest.“ Lassen Sie mich Ihnen ein gutes Beispiel geben. Es gibt ein virales Video auf YouTube, das ursprünglich von TikTok stammt. In dem Video geht ein Typ in Partystimmung in einer Universitätsstadt herum. Er spricht wahllos Leute an und bittet sie um weltliche Weisheit. Er will, dass sie ihm verraten, wie man einen One-Night-Stand bekommt. „Hey, was ist der beste Weg, um einen One-Night-Stand zu kriegen?“ „Was ist der beste Weg, um einen One-Night-Stand zu kriegen?“ „Hey, was ist der beste Weg, um einen One-Night-Stand zu kriegen?“ Schließlich spricht er einen attraktiven jungen Studenten an, der mit einem Freund zusammensteht, und fragt: „Hey, was ist der beste Weg, um einen One-Night-Stand zu kriegen?“ Der junge Mann sieht ihn an und antwortet: „Kehre um und glaube an das Evangelium. Du brauchst keinen One-Night-Stand, du brauchst Jesus.“ Das war eine der männlichsten Aussagen, die ich seit Langem gehört habe. Das sollte Sie ermutigen, wenn Sie so etwas hören. Denn eine Weisheit lautet: „Wie komme ich zu einem One-Night-Stand?“ Eine andere ist: „Ich brauche keinen weiteren One-Night-Stand. Ich brauche keine weitere romantische Affäre. Ich brauche Jesus. Ich brauche das Evangelium. Ich brauche das Kreuz.“ Wenn das in Ihrem Herzen ist, dann werden Ihre romantischen Beziehungen und Freundschaften, Ihr Essen und alles andere, was Sie tun, gesegnet sein. Ohne das geht es jedoch verloren. Die Weisheit des Kreuzes ist folgende: Das Kreuz macht die Starken schwach und die Schwachen stark. Für etwa fünf Minuten werde ich in Rätseln sprechen, okay? Aber hören Sie genau hin. Hören Sie, was Jesus Ihnen zu sagen hat. Das Kreuz macht die Schwachen stark und die Starken schwach. Das Kreuz wendet sich an alle, die Gott brauchen. Und wer braucht heute Gott? Einige von uns oder alle von uns? Alle von uns! Und wie viel von Gott brauchen wir, ein bisschen oder alles von ihm? Alles von ihm! Und das ist der Beginn echter Weisheit und echten Wachstums im Leben. Sie können all das Geld der Welt haben, alle Männer oder Frauen der Welt, alle Häuser oder alle Erfahrungen, all die Reisen der Welt, aber wenn Sie das nicht haben, werden Sie am Ende nur Bedauern haben. Hier ist Weisheit: das Kreuz. Wer ruft das Kreuz an? Die Kranken tun es. Die Sünder tun es. Die Verlorenen tun es. Die Verwirrten tun es. Die Demütigen tun es. Die Einsamen tun es. Und das ist es, was ich als Pastor erkannt habe: Wir alle haben mit diesen Dingen zu tun. Und wenn Sie in den Spiegel schauen und sagen: „Ich habe Probleme, ich bin krank, ich habe Sünden, ich habe Herausforderungen, ich habe Lasten, ich brauche Jesus“, dann sind Sie tausend Schritte weiter als der klügste Mensch, der sagt, dass er all das nicht braucht. Das ist die Kraft des Kreuzes. Die Kraft des Kreuzes ist der Beginn echter Weisheit, echten Wachstums – der Beginn des Lebens, das Sie wirklich wollen. Im Kreuz liegt die Kraft dazu. Denn es ist ein völlig neuer Anfang, eine schreckliche und gleichzeitig großartige Botschaft. Der schreckliche Teil ist: „Meine Sünde war schlimm genug, um den Tod zu verdienen.“ Das ist furchtbar. Der großartige Teil ist:

„Gott hat mich nicht gebeten zu sterben, sondern hat sein eigenes Leben für mich gegeben.“ Warum? Weil er Sie so sehr liebt. Oh, wie groß und weit und tief ist die Liebe Gottes für Sie, dass Sie wie Jesus werden können! Völlig frei. Das Kreuz ermöglicht es uns, vor dem Leben und vor Gott mit einem leeren Becher zu erscheinen, nicht mit einem vollen. Und zu sagen: Herr, was immer du für mein Leben vorsiehst, es gehört dir. Und ich werde Ihnen zeigen, wie das alles verändert, und das tut es wirklich. Hier ist die Weisheit eines gekreuzigten Lebens: Wer Jesus vertraut, dessen Vergangenheit und alles – wirklich alles – stirbt am Kreuz mit Jesus. Aber gerade dadurch wird derjenige in das ewige Leben erhoben, und das sieht so aus: Erstens und am wichtigsten, lassen Sie mich Ihnen eine kurze Osterbotschaft geben: Sie müssen keine Angst vor dem Tod haben. Die Welt wird immer wohlhabender und materialistischer und ist besessen von ihrem unvermeidlichen Ende, dem Tod. Man hört die Leute das die ganze Zeit sagen, es geht immer weiter, blah, blah, blah. Aber Sie müssen das nicht fürchten. Wenn Sie erfüllt sind vom Heiligen Geist, bekommen Sie neue Augen, ein neues Herz, eine neue Sichtweise: Sie müssen sich darüber keine Sorgen machen. Sie werden in Gottes Reich für immer leben. Das befreit Sie von der Sorge, im Leben alles perfekt machen zu müssen. Sie müssen nicht die richtigen Worte sagen, wenn Sie sterben. Sie können sich einfach darauf konzentrieren, die negativen Auswirkungen Ihrer Todesangst loszuwerden. Hören Sie auf, sich auf diese Besessenheit zu konzentrieren, und stellen Sie sich stattdessen diese Frage: „Wie kann ich all das werden, was Gott für mich vorgesehen hat, insbesondere im Dienst an anderen?“ Für mich persönlich bedeutet das: „Wie kann ich der Pastor sein, den meine Kirche braucht? Wie kann ich der Freund sein, den meine Freunde brauchen? Wie kann ich der Hoffnungsspender sein, den Fremde brauchen, wenn ich ihnen begegne? Wie kann ich Menschen helfen, wenn ich sie in Not sehe? Wie kann ich der Ehemann sein, den meine Frau braucht, der Vater, den meine Kinder brauchen? Wie kann ich der Bürger sein, den mein Land braucht?“ Das sind gute Fragen, die man stellen sollte, und die Lücke zwischen Ihnen und diesen Fragen ist Weisheit. Wenn Sie sich ans Kreuz klammern, wenn Sie ein gekreuzigtes Leben führen, haben Sie nun einen leeren Becher. Es fällt Ihnen leichter, zuzugeben: „Entschuldigung, ich habe einen Fehler gemacht.“ Oder zu sagen: „Ich habe eine wirklich dumme Frage...“ Übrigens, ich bin ein Experte darin, dumme Fragen zu stellen. Setzen Sie mich in einen Klassenraum und ich werde es tun. Sie werden es hören. „Woher weiß man, ob...? usw., usw. Die Bibel sagt, dass ein weiser Mensch Korrektur liebt, ein Narr hingegen Korrektur hasst. Vielleicht fühlen Sie sich ziemlich weise und haben viel Erfahrung. Darf ich Ihnen eine Frage stellen? Auf einer Skala von eins bis zehn, wie sehr schätzen Sie es, wenn jemand Sie korrigiert? Ich habe einen tollen Test für Ihren Weisheitsgrad, okay? Hier ist er – und Sie sagen vielleicht: „Ich bin wahrscheinlich bei einer sieben.“ Okay, fragen Sie jetzt Ihren Partner: „Schatz, auf einer Skala von eins bis zehn, wie sehr denkst du, schätze ich Korrektur?“ Ihre Zahl könnte etwas sinken. Alle denken jetzt wohl darüber nach, wie der Partner antworten würde, oder? Sie denken nicht daran, ihn zu fragen. Aber das ist okay. Was ich Ihnen nahelege, ist ein gekreuzigtes Leben zu führen, eines, das das Ego, das Image und die Maske hinter sich lässt und einfach sagt: „Ich will Weisheit suchen.“ Ich werde erkennen, dass mein Leben besser wird, wenn ich besser werde. Das Leben wird nicht besser, wenn sich andere Dinge um mich herum ändern. Das Leben wird besser, wenn ich mich verbessere. Also sucht Weisheit und überwindet euer Ego. Hier ist ein erstaunlicher Gedanke: Es gibt keine Grenze dafür, wie gut Sie sein können. Faszinierend, oder? Es gibt keine Grenze dafür, wie gut Ihr Leben sein kann. Es gibt keine Grenze dafür, wie gut Sie als Vater oder Mutter, Opa oder Oma, Tante, Onkel oder Freund sein können. Es gibt keine Grenze dafür, wie glücklich Sie sein können. Es gibt keine Grenze dafür, wie viel geistliche Kraft Sie in Ihrem Leben haben können. Es gibt keine Grenze dafür, wie erfolgreich Sie in Ihrem Job sein können. Oder bei all den anderen vielen Dingen, die wir gut machen wollen – es gibt keine Grenze dafür, wie gut Sie in diesen Dingen sein können. Der Unterschied zwischen Ihnen und all dem ist ein Wort. Sie wissen wahrscheinlich, was ich sagen werde, es beginnt mit einem W: Weisheit. Wachsen Sie. Wachsen Sie an verborgenen Orten. Wachsen Sie an Orten, die Sie nicht auf Instagram posten können. Wachsen Sie an Orten, über die Sie nicht prahlen können. Wachsen Sie an Orten, die nur Sie und Jesus kennen. Wachsen Sie an diesen Orten und nehmen Sie sich die Zeit, die Sie brauchen – später werden Sie froh sein, dass Sie es getan haben. Es gibt eine bestimmte Bambusart, die wirklich erstaunlich ist. Während der Keimung braucht der Bambus fünf Jahre, um seine Wurzeln unterirdisch auszubreiten. Sie wachsen in alle Richtungen und bilden kleine Knospen, doch oberirdisch sieht man überhaupt nichts.

Fünf Jahre lang passiert das, und dann, nachdem die Wurzeln sich so lange ausgebreitet haben, schießt der Bambus innerhalb von sechs Wochen von null auf 27 Meter in die Höhe. Das ist ein faszinierendes Bild, oder? So ist das Leben wirklich. Es ist nicht stetig und gleichmäßig... es ist Aufbau, Aufbau, Aufbau, das Leben ist hart, es ist egal, weiter aufbauen. Aufbau, Aufbau, Aufbau, und dann der Kippunkt. Aufbau, Aufbau, Aufbau, und plötzlich der Knall. So läuft es. Wir lernen diese Lektion von Malcolm Gladwell, einem berühmten und großartigen Autor. Er schrieb ein Buch, das ihn bekannt machte, es heißt „Tipping-Point“. Er verwendet ein interessantes Bild. Er sagt, dass man in Organisationen, Bewegungen, politischen Bewegungen, Wirtschaft, Religion und Leben immer wieder dieses Muster sieht: Etwas baut sich auf, entwickelt sich, wächst und gedeiht in diesem unsichtbaren Raum, und dann platzt es plötzlich hervor, es kippt, wie er sagt. Er verwendet das Bild eines Wasserglases. Ein Professor, wahrscheinlich in einem Physikkurs, stellt ein Glas Wasser auf, um das Prinzip der Oberflächenspannung zu erklären. Haben wir hier einige Physiker unter uns? Oberflächenspannung... all die Doktoren im Chor. Wie viele von Ihnen haben übrigens einen Dokortitel? Ich bin einfach neugierig. Heben Sie einfach Ihre Hand. Das ist ziemlich gut, drei. In Ordnung. Jemand sagt: „Ich arbeite daran.“ Ich habe einen 60-Dollar-Ehrendokortitel in Piraterie, den mir mein Schwager verliehen hat, der ist echt. Sie können mich also Dr. Bobby nennen, aber Sie müssen „arr“ sagen. Ein Glas Wasser. Man würde denken, dass Wasser überfließt, sobald es die Oberfläche erreicht, aber das ist nicht der Fall. Wenn der Professor Wassertropfen in das Glas fallen lässt, bildet sich eine Kuppel auf der Wasseroberfläche – das ist die Oberflächenspannung. Und schließlich erreicht der Wassertropfen eine Höhe, bei der er nicht einfach überläuft, sondern plötzlich wie ein Wasserballon über die Seite schwappt. Und genau so ist es, das Leben aufzubauen. Sie sammeln Weisheit, erwerben Wissen, sprechen die richtigen Gebete, prägen sich die passenden Bibelverse ein, entwickeln sich zu der Person, die Sie sein möchten, lesen die Bücher und tun alles, was nötig ist. Sie tun Dinge, die sonst niemand tut, um die Person zu werden, die Sie sein müssen, denn Sie wissen, dass das Leben besser wird, wenn Sie besser werden. Sie hören auf, zu verlangen, dass sich alles außerhalb von Ihnen ändert, und sagen stattdessen: „Heute entscheide ich mich für Veränderung.“ Und niemand wird es bemerken. Es mag fünf Jahre dauern, aber nach fünf Jahren wird sich etwas verändern und in den Himmel schießen. Es ist ähnlich wie das Gefrieren von Wasser. Man nimmt ein Tablett mit Wasser bei Raumtemperatur, stellt es mit 22 Grad Celsius in den Gefrierschrank, und die Temperatur sinkt auf 21, 20, 19, 18 Grad usw., bis sie bei 0,5 Grad ankommt und immer noch nichts passiert ist. Nur ein halbes Grad weniger, und es verwandelt sich in Eis. Interessant, oder? So ist es, wenn Sie Ihr Leben von innen heraus aufbauen. So ist es im Reich Gottes. Und genau deshalb ist die Weisheit der Welt so verderblich. Sie betrachtet nicht die Temperaturen von 22 bis 0,5 Grad. Sie schaut nur auf den Gefrierpunkt. Oder noch schlimmer, sie schaut auf gewöhnliche Steine, die angesprüht wurden, um wie Eis auszusehen. Das ist ein treffenderes Beispiel. Es ist alles Schein. Lassen Sie sich also nicht täuschen. Wenn Sie erkennen, dass der Unterschied zwischen dem, wer Sie sind, und dem, wer Sie sein möchten, in Wissen, Weisheit, einem gekreuzigten Leben und einer Hingabe an die Nachfolge liegt. Und wenn Sie das nicht nur in Ihrem Herzen glauben, sondern auch wirklich Schritte unternehmen, um alles zu werden, wozu Sie berufen sind, anstatt nur einen Teil davon. Und wenn Sie Fortschritt erleben und schmecken und sehen, dass es wirklich wahr ist, ändert sich Ihre Sichtweise im Leben. Denn wir alle dürsten nach Fortschritt. So viel Fortschritt, den wir im Leben erlebt haben, kommt von außen – von unseren Eltern oder unserem Beruf. Aber der innere Fortschritt ist ein Prozess, den Sie kontrollieren können. Niemand kann Sie daran hindern, diese Art von Mensch zu werden. Wenn das passiert – und ich spreche aus Erfahrung – bekommt man einen neuen Blick auf selbst die schlechten Dinge, die im Leben passieren, weil man überzeugt ist: Selbst die großen Rückschläge reichen nicht aus, um einen von seiner Berufung abzuhalten. Ein Mann im Rollstuhl wird gefragt, wie es sich anfühlt, für den Rest seines Lebens eingeschränkt und auf einen Rollstuhl angewiesen zu sein. Er antwortet: „Eingeschränkt? Ich fühle mich nicht eingeschränkt durch den Rollstuhl. Der Rollstuhl schenkt mir Freiheit. Ohne diesen Rollstuhl wäre ich den ganzen Tag im Bett gefangen, aber stattdessen kann ich mich fortbewegen und all die Dinge tun, die ich tue.“ Vielleicht müssen Sie „Rollstuhl“ durch „Gehstock“ oder „Gehhilfe“ ersetzen. Vielleicht empfinden Sie dafür Verachtung. Dieser Mann nicht. Ein Mann, der in Weisheit und im Leben wächst, verliert seinen Job. Wie fühlt es sich an, seinen Job zu verlieren, gefeuert zu werden? Er sagt: Endlich bin ich frei, das zu tun, wozu ich berufen bin. Mein eigenes Unternehmen zu gründen oder einen besseren Arbeitsplatz zu finden. Jetzt sehe ich erst, wo ich Schwächen hatte.

Endlich habe ich die Fähigkeiten, um die Person zu werden, die ich sein soll. Sie sehen also, es ist eine andere Perspektive, wenn Sie an sich selbst arbeiten. Einige von Ihnen könnten merkwürdigerweise entlassen werden, wenn Sie gerade in Ihren Fähigkeiten und Ihrer Entwicklung weiterwachsen. Dann können Sie das Unternehmen Ihres alten Chefs übernehmen. Das ist ein Profi-Tipp für Sie. Ich habe kürzlich eine Geschichte über einen Mann gelesen, dem ein Hai den Arm abgebissen hat. Eine schreckliche Geschichte, besonders hier in Kalifornien. Etwa ein Jahr später wurde er interviewt und gefragt, wie es sich anfühlt, von einem Hai den Arm abgebissen zu bekommen und diesen nie wieder zurückzubekommen. Er sagte: Ich weiß, das klingt verrückt, aber es war ein Geschenk. Ich bin durchs Leben geschlafwandelt. Wenn man von einem Hai angegriffen wird, denkt man nicht, dass man nur seinen Arm verliert. Man denkt, man verliert alles. Aber ich habe nicht alles verloren. Ich bin glimpflich davongekommen. Es gibt viele Menschen, die von einem Hai angegriffen wurden und viel mehr als nur einen Arm verloren haben – sie haben alles verloren. Aber es hat mir eine zweite Chance im Leben gegeben, eine frische Perspektive. So kann das Leben für diejenigen von uns sein, die wissen, dass es besser wird, wenn man selbst besser wird. Es wird nicht besser, wenn man einen besseren Partner findet; es wird besser, wenn man selbst ein besserer Partner wird. Es wird nicht besser, wenn man einen besseren Job findet; es wird besser, wenn man ein besserer Chef oder Mitarbeiter wird. Es wird nicht besser, wenn die Politik in die gewünschte Richtung geht, oder wenn die Arbeit, die Schule oder die Kirche so laufen, wie man es sich wünscht; es wird besser, wenn man selbst den gewünschten Weg geht. Wenn man den Weg vor sich hat, eine Lampe für die Füße und ein Licht für den Pfad, um zu zeigen, wohin man gehen soll, und man eine Richtung hat. Wenn man erkennt, dass der Weg nicht dort draußen beginnt, sondern hier drinnen, im Herzen und im Kopf – dann ändert sich alles. Es ändert sich, wenn Sie aufhören, sich ein leichteres Leben zu wünschen und stattdessen anfangen, Gott darum zu bitten, Sie stärker zu machen. Es ändert sich, wenn Sie aufhören, zu wollen, dass die Kämpfe aufhören und stattdessen Gott bitten, Ihnen die Fähigkeiten zu geben, die Sie brauchen, um diese Herausforderungen zu meistern. Das Leben ändert sich, wenn Sie aufhören, sich weniger Hindernisse zu wünschen und anfangen, sich mehr Weisheit zu erhoffen. Und je mehr Sie dafür beten und zulassen, dass der Heilige Geist in Ihnen wirkt, je mehr Sie sich ans Kreuz klammern und sich entschließen, keine Scham, keine Sorgen und keine Angst zu empfinden und jeden Tag an sich selbst zu arbeiten – dann ändert sich alles, komplett alles. Testen Sie es selbst. Überzeugen Sie sich davon, dass es wahr ist. Sie werden sehen. In meinem Leben hat es sich bewährt, und ich weiß, dass es auch in Ihrem so sein wird. Herr, wir danken dir im Namen Jesu, dass du uns nicht nur zur Erlösung berufen hast, sondern auch dazu, Jünger zu sein. Du hast uns dazu aufgefordert, zu lernen. Wir wollen lernen. Danke, Vater, dass wir uns heute entscheiden, nicht weniger zu sein, als wir sein können, sondern alles zu sein, was wir sein können. Wir beten, dass du uns Weisheit schenkst und uns mit Menschen, Büchern und Gebeten zusammenführst, die uns beim Wachsen helfen. Herr, wir lieben dich und danken dir. Wir beten im Namen Jesu, und alle Kinder Gottes sagen: Amen.

Segen – Bobby Schuller

Der Herr segne und behüte euch. Der Herr lasse sein Angesicht leuchten über euch und sei euch gnädig. Der Herr erhebe sein Antlitz über euch und gebe euch seinen Frieden. Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes. Amen.